

Kultur_Bewusst_Ausgedrückt

Barbara Neundlinger

Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit bilden die achte der von der Europäischen Kommission festgelegten Schlüsselkompetenzen.^[1] Diese Schlüsselkompetenzen sind eine Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die dem/der Lernenden helfen, an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Zu diesen Schlüsselkompetenzen zählen neben der Mutter- und Fremdsprachenkompetenz, digitalen Kompetenzen, Lese- und Schreibfähigkeit sowie Grundkenntnissen in Mathematik und Naturwissenschaften auch Fähigkeiten wie Lernkompetenz, soziale und bürgerliche Verantwortung, Initiative und Unternehmertum und eben Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

Die Bedeutung dieser Kompetenz ist in einer Zeit, in der Offenheit und Toleranz in Europa einer Zerreißprobe ausgesetzt sind, nicht hoch genug einzuschätzen.

Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit können definiert werden als Anerkennung der Bedeutung des künstlerischen Ausdrucks von Ideen, Erfahrungen und Gefühlen durch verschiedene Medien, wie Musik, darstellende Kunst, Literatur und visuelle Kunst. Dazu gehört auch die Fähigkeit, den eigenen kreativen und expressiven Standpunkt mit der Meinung anderer in Bezug zu setzen und soziale und wirtschaftliche Chancen für die kulturelle Aktivität zu erkennen und umzusetzen.

Das Handbuch der EU-Expertinnen und Expertengruppe „Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit“^[2] wurde Ende April 2016 auf der Website der Europäischen Kommission veröffentlicht. Es enthält Empfehlungen an die Politik sowie an Kultur- und Bildungseinrichtungen auf nationaler und EU-Ebene, begleitet von Good-Practice-Modellen aus den EU-Mitgliedstaaten.

Die Empfehlungen der Expertinnen und Experten für eine Stärkung dieser Schlüsselkompetenz sprechen unter anderem für eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit verschiedener Politikbereiche, eine verstärkte Förderung des Zugangs zu Kultur für alle Bürger/innen mit einem klaren Fokus auf sozioökonomisch Benachteiligte und auf vorschulische Bildung. Auch eine Qualitätssteigerung in der Kunsterziehung wird angeregt. Weiters empfiehlt die Arbeitsgruppe, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit in die gesamte Schul- und Lehrerinnen und Lehreraus- und -weiterbildung zu integrieren, und regt an, öffentliche Mittel für Kultureinrichtungen an nachhaltige Kooperationen mit Schulen zu koppeln.

Barbara Neundlinger, Leiterin des KKA-Programmbereiches Kulturvermittlung

[1] Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen: <http://bit.ly/2aUvqm5>

[2] http://ec.europa.eu/culture/library/index_en.htm